

Wie kann ich gut mit anderen leben? 2

# Zu kurz gekommen?

## *Ankommen // Erlebnis // Die 17 Kamele*

### Geschichte

### *Die 17 Kamele*

Ein Mann lebte in der Wüste mit seinen drei Söhnen. Er besaß eine Kamelherde. Als er alt und krank war, schrieb er ein Testament, in dem er seinen Besitz aufteilte. „Mein ältester Sohn soll jedes zweite der Kamele bekommen, mein mittlerer Sohn erhält jedes dritte, und der jüngste erhält jedes neunte Kamel“, bestimmte er.

Als er starb, zählten die Söhne die Kamele: Es waren 17. Da hatten sie ein Problem: Sie wollten den Willen ihres Vaters erfüllen, aber sie wollten auch kein Kamel töten und zerteilen, denn Kamele sind am nützlichsten, wenn sie leben.

Lange grübelten sie über einer Lösung. Da kam eines Tages ein Fremder auf einem alten, hässlichen Kamel des Weges. Sie luden ihn ein, mit ihnen zu essen. Er fragte sie, warum sie so ratlos aussähen, und sie erzählten ihm von ihrem Problem.

„Ich möchte euch helfen“, sagte er. „Ich gebe euch mein Kamel noch dazu. Vielleicht geht es dann leichter mit dem Teilen.“

Erst wollten die Söhne nicht. „Wir haben so viel, und du hast nur das eine“, sagten sie.

„Nehmt es nur“, sagte der Mann. „Gott wird schon für mich sorgen.“

Da gingen sie zusammen zu der Herde, die nun aus 18 Kamelen bestand. Der älteste Sohn sagte: „Ich soll jedes zweite bekommen.“ Er zählte sie ab, und es waren 9 Kamele.

Der mittlere Sohn sagte: „Ich soll jedes dritte bekommen.“ Er zählte den dritten Teil von 18 ab – und da kam er auf 6 Kamele.

„Mir hat der Vater den neunten Teil vermacht“, sagte der jüngste Sohn. Als die Herde in neun Teile geteilt wurde, waren es immer zwei.

Jetzt freuten sich die Söhne. „Endlich haben wir eine gute Lösung!“, riefen sie. Aber dann schauten sie den Fremden an. „Und was wird jetzt aus dir?“

„Gott wird für mich sorgen!“, sagte er. „Nehmt jetzt jeder eure Kamele.“

Also wählte der erste Sohn seine 9 Kamele, der zweite suchte sich 6 Kamele aus, und der dritte nahm sich zwei. Zum Schluss stand nur noch das hässliche alte Kamel des Fremden da.

„Seid ihr mit der Teilung zufrieden?“, fragte der Fremde, und sie nickten.

„Dann kann ich ja wieder weiterziehen“, sagte er lächelnd und bestieg sein Kamel. „Friede mit euch.“